

Vergebung (1)

(Predigt am 6. September 2015, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Epheser 1,7-8



Kerngedanken der Predigt:

Im September werden wir in den Gottesdiensten eine Themenreihe zum Thema „Vergebung“ haben. Dies ist der erste Teil, der die Frage beantworten will: „Wie können wir überhaupt vergeben?“ Zwei Zitate zu Beginn:

„Wir Juden haben keine Autorität zu vergeben und kein Mandat zu vergessen.“ (Meir LAU, Oberrabbiner von Jerusalem, anlässlich des 50jährigen Bestehens von Yad Vashem)

„Vergebung bringt eine schockierende Menge an Kraft und Heilung mit sich. Sie befördert uns aus Krankheit, Unwohlsein und Angst hin zu emotionaler, körperlicher und geistlicher Gesundheit.“ (Therese BORCHARD)

Es gibt einige Untersuchungen über den Effekt von Vergebung, an der Universität von Sheffield (England) wurden positive Auswirkungen auf das Gehirn festgestellt. An der Universität von Stanford (USA) gab es gar ein „Vergebungs-Projekt“ und das *Journal of Behavioral Medicine* hat festgestellt: wer vergibt, hat eine niedrigere Herzfrequenz, weniger hohen Blutdruck und weniger Stress ... Für uns ist jedoch Jesus entscheidend:

1. In ihm sind wir erlöst

Jesus hat uns erlöst durch sein Blut, der Predigttext macht klar: „Wir haben die Erlösung.“ Wir sind also nicht mehr auf dem Weg zum Erlöstsein, sondern wir sind schon erlöst! Was wiederum bedeutet, dass wir uns nicht selbst erlösen müssen (oder gar können!). Das ist eine gute Nachricht. Wenn ich jedoch manchmal höre: „Das kann ich XY nicht vergeben ...“, dann frage ich mich: **Wie erlöst bist du wirklich?** Vielleicht ist es Zeit, dies neu anzunehmen.

2. In ihm ist alles vergeben

Alle Verfehlungen sind uns vergeben, bzw. werden uns vergeben, wenn wir sie bekennen (vgl. 1Joh 1,8-9). Wir müssen uns nicht geißeln, uns nicht verdammen, wir müssen nicht versuchen, Gott irgendwie wieder fröhlich zu stimmen – das alles wäre Handeln aus einem religiösen Geist, der eben noch nicht erlöst ist. Eine entscheidende Frage tritt hier aber auch auf: **Kannst du dir selbst vergeben?** Wenn Jesus dir vergibt, solltest du dies auch tun.

3. Mit Gnade überschüttet

Ich mag das Wort: „überschüttet“! Voll bis zum Überfluss! Es hat mal jemand gesagt: „Gnade heißt: Ich bekomme nicht das, was ich eigentlich verdient hätte [= den (geistlichen) Tod], sondern das, was ich nicht verdient habe [= ewiges Leben durch Christus].“ **Kannst du dich darüber freuen?** Nur wer mit sich selbst gnädig ist, wird es auch mit anderen sein. Die Folge daraus ist ein Wachsen in Weisheit und Erkenntnis (Vers 8b). Das hat Gott mit dir vor!



Gedankenanstöße:

- Welche der 3 obigen Fragen ist „deine“ Frage? Bringe das Thema im Gebet vor Gott.
- Gibt es eine Person / ein Ereignis, der / das du nicht vergeben kannst? Bitte Jesus, dir dabei zu helfen.



Zum Austausch:

- Was ist eure Erfahrung im Bereich Vergebung? Erzählt euch davon und dann betet füreinander.